

Zahl des Monats

7,5 Tage

dauerte der durchschnittliche Aufenthalt eines Patienten im Krankenhaus 2013.

Quelle: Statistisches Bundesamt



40 Jahre Deutsche Krebshilfe. Deutsche Krebshilfe zieht Bilanz und stellt Geschäftsbericht 2013 vor – Am 25. September 1974 gründete Dr. Mildred Scheel die Deutsche Krebshilfe. In vier Jahrzehnten habe die gemeinnützige Organisation maßgeblich dazu beigetragen, die Situation von Krebspatienten zu verbessern. Dies sei nur dank des ungebrochenen Vertrauens und der kontinuierlichen Unterstützung aus der Bevölkerung möglich. Insgesamt konnte die Deutsche Krebshilfe im Jahr 2013 rund 92,1 Millionen Euro an Einnahmen verzeichnen.

Unter dem Motto „Helfen. Forschen. Informieren.“ unterstützt die Organisation Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung einschließlich der Krebs-Selbsthilfe. In den 40 Jahren ihres Bestehens hat die Deutsche Krebshilfe bundesweit rund 3.700 Projekte gefördert. Sie hat unter anderem dazu beigetragen, Krebszentren zu initiieren, die Kinderkrebsmedizin auf das heutige hohe Versorgungsniveau zu bringen und die Palliativmedizin in Deutschland zu etablieren. Darüber hinaus ist sie der größte private Förderer der Krebsforschung in Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.krebshilfe.de

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Unterstützung im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika

Das Bundesgesundheitsministerium, die Bundesärztekammer und das Deutsche Rote Kreuz (DRK), haben in einer gemeinsamen Aktion Ärzte und andere Gesundheitsberufe um Unterstützung im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika aufgerufen. Neben der Entsendung eines sogenannten „Ebola Treatment Centers“ nach Sierra Leone bereitet das DRK eine Erkundungsmission nach Liberia vor, um die dortige Errichtung eines mobilen Krankenhauses zu prüfen.

Für den Aufbau der Krankenstationen werden dringend freiwillige Helfer gebraucht:

- » Ärzte (auch in Leitungsfunktionen),
- » Hebammen,
- » Physiotherapeuten,
- » Kranken- und Gesundheitspflegepersonal,
- » Pharmazeuten,
- » Labortechniker,
- » Röntgenfachkräfte.

Die Ebola-Epidemie gefährde nicht nur die Sicherheit und Stabilität in Westafrika. Sie nehme globale Dimensionen an und medizinisch gesehen stehe man vor einer globalen Katastrophe. Erforderlich sei ein nationaler Kraftakt, um medizinisches Personal nicht nur aus der Bundeswehr, sondern auch aus der Zivilgesellschaft für die betroffenen Regionen bereitzustellen.

Interessierte Helfer, die das oben beschriebene Profil erfüllen, können sich über das Online-Bewerbungssystem DRK HRnet melden: <https://drkhrnet.drk.de/Home>. Weitere grundlegende Informationen zu Auslandseinsätzen mit dem DRK, wie Anforderungen und Voraussetzungen, finden sich unter www.drk.de/ueber-uns/stellenboerse/drk-international-vacancies.html oder www.bundesaerztekammer.de

Anzeige

Wahre Vielfalt im Ultraschall



Rufen Sie uns auf unserer kostenlosen **Direct-Line 0800/SONORING (0800/76667464)** an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 7 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden, Erlangen, Leipzig, Memmingen, München, Straubing und Augsburg



Zentrale und Sonotheke:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de